
Lehrerhandreichung zum Material:

Unterrichtsfach:	Deutsch
Jahrgangsstufe:	Jahrgangsstufe 8./9.
Thema der Unterrichtsreihe:	Klimaschutz
Thema der Unterrichtsstunde:	Klimaproteste der „Letzten Generation“: Kontroversen im Kampf gegen den Klimawandel
SDGs:	SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“
Kurzbeschreibung:	<p>In der geplanten Unterrichtsstunde lernen die SuS die Ziele, Motivation & Protestmethoden der „Letzten Generation“ kennen. Das Hauptziel der Stunde ist es, eine Debatte darüber zu führen, ob die radikalen Protestmethoden der Bewegung gerechtfertigt sind, um auf die Dringlichkeit des Klimaschutzes aufmerksam zu machen. Die SuS sollen hierbei in die Rollen einer Klimaaktivistin bzw. eines Kritikers der Protestmethoden schlüpfen. Aus diesen unterschiedlichen Perspektiven entwickeln die SuS Argumente und begründen ihre Standpunkte mündlich.</p>

Lehrerhandreichung zum Material:

<p>Verortung im Kernlehrplan:</p>	<p>Die geplante Unterrichtsstunde fördert die Entwicklung einer mündigen, sozial verantwortlichen Persönlichkeit und unterstützt fachübergreifend die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Unterrichtsstunde lässt sich in den Kompetenzbereich der Produktion einordnen, da sie die SuS dazu anleiten soll, adressatenorientierte Argumente zu formulieren und mündlich vorzutragen. Außerdem lässt sich die Unterrichtsstunde in das Inhaltsfeld „Sprache“ und das Inhaltsfeld „Kommunikation“ einordnen, da sich die Unterrichtsstunde auf den funktionalen Sprachgebrauch ausrichtet sowie das kommunikative Handeln, die Interaktionsprozesse und die Gelingensbedingungen für erfolgreiche Verständigung in verschiedenen Sprechrollen in den Fokus rückt.</p>
<p>Verortung in den Leitlinien für nachhaltige Entwicklung NRW:</p>	<p>Die Lernziele der Unterrichtsstunde sind eng mit den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung verknüpft. Die Unterrichtsstunde ermöglicht den SuS relevante gesellschaftspolitische Fragestellungen zu behandeln, die für eine nachhaltige Entwicklung von aktueller und zukünftiger Bedeutung sind. Indem die SuS die Ziele und Protestmethoden der Bewegung reflektieren und hinterfragen, entwickeln die SuS ein multiperspektivisches Verständnis unter Berücksichtigung unterschiedlicher Denkweisen. Darüber hinaus hilft die Auseinandersetzung mit der Letzten Generation Widersprüche und Risiken nachhaltiger Entwicklung zu thematisieren und kreative Lösungen zu entwickeln.</p>

Lehrerhandreichung zum Material:

Lernziele:	<p style="text-align: center;">Didaktik:</p> <p>Die SuS begründen Ihre Position zur Bewegung „Letzte Generation“ mündlich, indem Sie Ihre Meinung mit Argumenten und relevanten Beispielen, die auf Fakten und Logik basieren, veranschaulichen.</p> <p style="text-align: center;">BNE:</p> <p>Die SuS kennen das Konzept der Bewegung „Letzte Generation“, indem sie sich umfangreich darüber informieren und sich mit dem Thema kritisch auseinandersetzen. Dabei analysieren, reflektieren und hinterfragen sie die Ziele und Methoden der Bewegung und wägen diese unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven ab.</p>
Literaturempfehlung (3 Titel):	<ul style="list-style-type: none">- Bianchi, G., Pisiotis, U., Cabrera Giraldez, M. GreenComp - der Europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit. Bacigalupo, M., Punie, Y. (Redaktion), EUR 30955 DE, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg, 2022; ISBN 978-92-76-53213-2, doi:10.2760/161792, JRC128040.- Sippl, Carmen & Wanning, Berbeli (Hrsg./Eds.) (2023): CultureNature Literacy (CNL). Schlüsselkompetenzen für Zukunftsgestaltung im Anthropozän. Ein Handbuch für den Theorie-Praxis-Transfer in Schule und Hochschule. / Key competences for shaping the future in the Anthropocene. A manual for theory-practice transfer in schools and universities. Baden: Pädagogische Hochschule Nieder- österreich/University College of Teacher Education Lower Austria. DOI: https://doi.org/10.53349/oa.2023.a1.210- Budke, Alexandra [Hrsg.]; Kuckuck, Miriam [Hrsg.]; Meyer, Michael [Hrsg.]; Schäbitz, Frank [Hrsg.]; Schlüter, Kirsten [Hrsg.]; Weiss, Günther [Hrsg.]: Fachlich argumentieren lernen. Didaktische Forschungen zur Argumentation in den Unterrichtsfächern. Münster; New York : Waxmann 2015, 329 S. - (LehrerInnenbildung gestalten; 7) - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-140219 - DOI: 10.25656/01:14021

Phase	Ablauf	Methode/ Sozialform	Medien
Einstieg	<p>Zu Beginn der geplanten Unterrichtsstunde soll ein Brainstorming zum Thema Klimaschutz stattfinden. Dies soll mit der Methode der Mind-Map stattfinden, die an der Tafel erstellt werden soll. Hier können die SuS ihre Gedanken und Assoziationen zum Thema äußern. <i>Jede,-r</i> Schüler,-in hat die Möglichkeit, seine oder ihre Assoziationen zu nennen. Bei Unklarheiten sollen einzelne Punkte im Plenum erläutert werden, um ein gemeinsames Verständnis der Stichpunkte zu entwickeln. Anschließend werden der Klasse zwei verschiedene Bilder von Klimaprotesten gezeigt. Diese Bilder sollen unterschiedliche Methoden des Aktivismus darstellen: eine friedliche Demonstration auf der Straße und eine Straßensperre durch Klimakleber auf der Straße. Die Schülerinnen werden gebeten, sich die Bilder anzuschauen und in einem kurzen Austausch mit ihrem,-r Sitznachbar,-in ihre Gedanken zu teilen. Daraufhin wird die Blitzlicht-Methode im Plenum angewendet, bei dieser die SuS Emotionen, Einfälle, Beschreibungen oder Unterschiede der Bilder äußern können.</p>	<p>Methode 1: Brainstorming im Plenum</p> <p>Methode 2: Mind-Map im Plenum</p> <p>Methode 3: Austausch mit dem/der Sitznachbar*in</p> <p>Methode 4: Blitzlichtmethode im Plenum</p>	<p>Tafel</p> <p>Bilder</p>
Transparenz der Lernziele & ggf. Input	<p>Den SuS werden die Lernziele der Stunde präsentiert. Dabei werden die Lernziele im Plenum besprochen, wobei die SuS die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen und Unklarheiten zu klären. Dies soll den SuS Klarheit und Orientierung schaffen. Am Ende der Unterrichtsstunde werden die Lernziele gemeinsam überprüft und abgehakt, um zu reflektieren, ob die gesetzten Ziele erreicht wurden.</p>	<p>Die Lernziele sollen im Plenum vorgestellt und kurz besprochen werden. Außerdem erhalten die SuS ein Arbeitsblatt, auf dem die Lernziele zum abhaken formuliert wurden.</p>	<p>Arbeitsblatt mit den Lernzielen</p>

Phase	Ablauf	Methode/ Sozialform	Medien
Erarbeitung	<p>Nach dem Einstieg erfolgt der Übergang zur Erarbeitungsphase. Zunächst wird die Blitzlicht-Methode zum Thema „Letzte Generation“ angewendet, bei der die SuS ihr Vorwissen und ihre Gedanken zum Thema äußern können. Anschließend erhalten die SuS einen Informationstext über die „Letzte Generation“. Mithilfe eines Arbeitsblatts, das eine vorgefertigte Matrixtabelle mit Leitfragen enthält, erstellen die Schüler*innen ihre Notizen. Diese Matrixtabelle hilft ihnen dabei, ihre Notizen zu strukturieren, indem sie die entsprechenden Informationen aus dem Text in die passenden Felder eintragen. Ziel dieser Phase ist es, ein umfangreiches Verständnis der „Letzten Generation“ zu erlangen. Nachdem die Schülerinnen ein umfangreiches Verständnis der „Letzten Generation“ erlangt haben, sollen sie eine Debatte vorbereiten. Die Vorbereitung erfolgt in 4er-Gruppen, wobei jede Gruppe sich auf eine spezifische Position vorbereitet. Die Positionen repräsentieren entweder die Klimaaktivisten oder die Kritiker der Protestmethoden. Es ist wichtig, dass gleich viele Gruppen jede Position vertreten. Den SuS werden daraufhin Arbeitsblätter mit den entsprechenden Aufgaben ausgeteilt, die sie in ihren Gruppen bearbeiten sollen. Dabei macht jeder Schüler eigene Notizen, um sich aktiv auf die Debatte vorzubereiten.</p>	<p>Methode 1: Blitzlichtmethode im Plenum</p> <p>Methode 2: SOAR-Strategie in Einzelarbeit</p> <p>Methode 3: Aufgabenbearbeitung in Gruppenarbeit</p>	Arbeitsblätter

Phase	Ablauf	Methode/ Sozialform	Medien
Auswertung ggf. mit Feedback	Die SuS überprüfen mithilfe von Checklisten ihre Argumente und ihre Vorbereitung auf die Debatte. Zudem stellen die SuS sich in der Vorbereitungsphase gegenseitig ihre Argumente vor und holen sich dabei Feedback ein. Das Ziel dieser Überprüfung ist es, den SuS Sicherheit vor dem Debattieren zu schaffen.	<p>Methode 1: Selbstlernkontrolle in Einzelarbeit</p> <p>Methode 2: Argumente Präsentieren und Feedback einholen in der Gruppe</p>	Arbeitsblätter
Präsentation ggf. Mit Feedback	Am Ende findet eine Gruppenreflexion statt, bei der die SuS mithilfe von Leitfragen, die in Form einer Checkliste angeordnet sind, ihre Debatte reflektieren. Die SuS reflektieren die Leitfragen in ihren Gruppen und formulieren ihren Lösungsvorschläge/ Alternativlösung der Debatte aus. Anschließend stellen sie ihre Lösungsvorschläge kurz im Plenum vor und besprechen sie gemeinsam mit der Lehrkraft.	<p>Methode 1: Checkliste zur Reflexion der Debatte in der Gruppe</p>	Arbeitsblätter
Metakognitive Reflexion	Zum Abschluss wird die 4-Felder-Methode angewendet, um die Selbstlernkontrolle der SuS zu unterstützen. Die Stunde endet mit der Blitzlichtmethode, bei der die SuS folgende Fragen beantworten sollen: „Welche neue Erkenntnis habe ich mitgenommen?“ und „Was muss ich beim Debattieren noch üben?“. Diese Methoden zielen darauf ab, den Lernprozess zu reflektieren und die Selbstlernkontrolle zu fördern.	<p>Methode 1: 4-Felder Methode zur Selbstreflexion</p> <p>Methode 2: Blitzlichtmethode im Plenum</p>	Arbeitsblätter

Aspekte des didaktisch-methodischen Kommentars:

Materialpool und zusätzlich von der Lehrkraft benötigte Materialien:

- Für diese Unterrichtsstunde werden folgende Materialien benötigt:
 - Vorgefertigte Arbeitsblätter für die SuS aus dem Materialpool
 - Zwei Bilder (Protestmethoden der letzten Generation)
 - Kreide (ggf. in verschiedenen Farben)
- Zusätzlich kann die Lehrkraft einen Beamer verwenden, um die zur Verfügung gestellten Bilder zu projizieren und eine Tafel, um zusätzliche Illustrationen und Veranschaulichungsbilder anzufertigen, um den SuS visuelle Unterstützung zu bieten.
- Der Materialpool umfasst vorgefertigte Lernmaterialien, welche den SuS zur Verfügung gestellt werden können, um den Lernprozess zu unterstützen.

Methodenwahl und Erklärung zur Methode:

- Die gewählte Methode für diese Unterrichtsstunde ist das Argumentieren, da es die sozialen, kognitiven sowie kommunikativen Kompetenzen der SuS fördert.
 - Diese Methode ermöglicht es den SuS, ihr kritisches Denken zu fördern, indem sie Informationen kritisch hinterfragen und differenziert betrachten. Dabei entwickeln sie die Fähigkeit, fundierte Meinungen zu bilden. Zudem erfordert das Argumentieren eine klare und präzise Ausdrucksweise, diese in dem Lernmaterial gefördert werden soll. SuS sollen üben, ihre Standpunkte strukturiert und überzeugend zu formulieren. Indem SuS ihre Argumente vor anderen präsentieren und verteidigen, soll ihr Selbstvertrauen gestärkt werden. Dabei sollen sie lernen, ihre Meinungen und Standpunkte selbstsicher zu vertreten. Beim Argumentieren müssen die SuS auch die Standpunkte ihrer Mitschüler,-innen anhören und verstehen. Dies fördert Empathie und die Fähigkeit, sich in andere Sichtweisen hineinzuversetzen und ein umfassendes Verständnis für Situationen zu entwickeln. Außerdem ist es in einer demokratischen Gesellschaft ist die Fähigkeit, Meinungen auszutauschen und konstruktiv zu debattieren von großer Bedeutung. Durch das Argumentieren werden die SuS als aktive und informierte Bürger vorbereitet.
-

Zudem kann es die Problemlösungsfähigkeiten stärken. Argumentieren hilft, komplexe Probleme zu hinterfragen und kreative Lösungen zu finden. Die Gruppenarbeit fördert zudem die Vielfalt der Perspektiven, indem vielfältiges Wissen und Erfahrungen der Schüler,-innen zusammenkommt, was zu kreativeren und vielseitigeren Ergebnissen führt. Darüber hinaus fördert die Gruppenarbeit das kritische Denkvermögen und die Problemlösungsfähigkeiten der Schüler,-innen, indem sie die Aufgaben gemeinsam analysieren und bewältigen. Außerdem steigert die Lernumgebung die Motivation und das Engagement der Schüler,-innen, da sie sich gegenseitig inspirieren und Wissen zusammentragen können. Die Gruppenarbeit bietet zudem eine gute Vorbereitung auf das spätere Berufsleben, da viele berufliche Aufgaben die Fähigkeit erfordern, effektiv zusammenzuarbeiten.

○

○

Erläuterung zum Einstieg:

- Der Einstieg in die Unterrichtsstunde erfolgt durch Zu Beginn der geplanten Unterrichtsstunde soll ein Brainstorming zum Thema Klimaschutz stattfinden. Dies soll mit der Methode der Mind-Map stattfinden, die an der Tafel erstellt werden soll. Hier können die SuS ihre Gedanken und Assoziationen zum Thema äußern. Jede,-r Schüler,-in hat die Möglichkeit, seine oder ihre Assoziationen zu nennen. Bei Unklarheiten sollen einzelne Punkte im Plenum erläutert werden, um ein gemeinsames Verständnis der Stichpunkte zu entwickeln. Anschließend werden der Klasse zwei verschiedene Bilder von Klimaprotesten gezeigt. Diese Bilder sollen unterschiedliche Methoden des Aktivismus darstellen: eine friedliche Demonstration auf der Straße und eine Straßensperre durch Klimakleber auf der Straße. Die Schülerinnen werden gebeten, sich die Bilder anzuschauen und in einem kurzen Austausch mit der/dem Sitznachbar,-in ihre Gedanken zu teilen. Daraufhin wird die Blitzlicht-Methode im Plenum angewendet, bei dieser die SuS Emotionen, Einfälle, Beschreibungen oder Unterschiede der Bilder äußern können.
 - Um das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken, werden Bilder von Protestmethoden der Letzten Generation verwendet.
 - Der Einstieg dient dazu, die SuS aktiv in das Thema des Klimaschutzes einzubeziehen und ihre Gedanken und Assoziationen zu dem Thema zu sammeln. Außerdem soll es das Interesse der SuS wecken und auf das Thema vorbereiten. Dass Brainstorming ist eine bewährte Methode, um Schülerinnen und Schüler aktiv in den Lernprozess einzubeziehen und ihre Gedanken zu einem bestimmten Thema frei zu äußern. Insbesondere im Kontext des Klimaschutzes ermöglicht es ihnen, ihre vielfältigen Perspektiven, Ideen und Assoziationen zu teilen. Durch die strukturierte Sammlung dieser Gedanken mittels einer Mind-Map an der Tafel entsteht ein visuelles Abbild, das nicht nur das individuelle Vorwissen aktiviert, sondern auch ein gemeinsames Verständnis für zentrale Aspekte des Themas fördert. Das Brainstorming fördert zudem die Kreativität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, da sie ermutigt werden, spontane und innovative Ansätze zu entwickeln. In einer offenen und unterstützenden Lernumgebung können sie ihre Ideen frei äußern und so zu einer bereichernden Diskussion beitragen, die die Grundlage für weiterführende Lernaktivitäten bildet.
-

Die Verwendung einer Mind-Map im Unterricht, insbesondere zum Thema Klimaschutz, bietet eine strukturierte Möglichkeit, komplexe Informationen visuell darzustellen und zu organisieren. Die SuS können ihre Gedanken, Ideen und Assoziationen in einer übersichtlichen Form an der Tafel festhalten, was nicht nur ihr individuelles Verständnis fördert, sondern auch ein gemeinsames Verständnis innerhalb der Gruppe unterstützt. Die Mind-Map erleichtert es den Lernenden, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Konzepten zu erkennen und fördert gleichzeitig ihre Kreativität, da sie Raum für neue Verbindungen und Ideen bietet. Durch diese visuelle Darstellung werden komplexe Themen greifbar und die Schülerinnen und Schüler können aktiv am Lernprozess teilnehmen, indem sie ihre Gedanken strukturiert und transparent präsentieren. Die Blitzlichtmethode wird verwendet, um schnell und effektiv ein Stimmungsbild oder spontane Reaktionen zu einem Thema oder einer Präsentation einzufangen. Besonders im Kontext von Bildern von Klimaprotesten ermöglicht sie den Schülerinnen und Schülern, ihre Emotionen, Einfälle, Beschreibungen oder Unterschiede der Bilder unmittelbar und unkompliziert zu äußern. Dies fördert eine direkte und ehrliche Diskussion über die visuellen Eindrücke und kann helfen, verschiedene Perspektiven und Interpretationen zu beleuchten. Die Blitzlichtmethode trägt somit dazu bei, dass die Teilnehmer aktiv am Lernprozess beteiligt sind und ihre Gedanken spontan und unmittelbar teilen können, was die Lernatmosphäre lebendig gestaltet und zu einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema beiträgt.

Erläuterung zu Sozialformen:

- In dieser Unterrichtsstunde werden die folgenden Sozialformen verwendet:

- Arbeit im Plenum
- Partnerarbeit
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

- Die Sozialformen wechseln zwischen der Arbeit im Plenum und der Arbeit mit dem,-r Partner,-in, um eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema zu fördern und die kommunikativen und sozialen Kompetenzen der SuS zu stärken.
 - Durch die Arbeit im Plenum wird kollektives Wissen gebündelt gesammelt. Im Plenum können alle SuS ihre Ideen und Kenntnisse einbringen, was zu einer breiten Sammlung von Gedanken und Perspektiven führt. Diese kollektive Wissensbasis hilft dabei, verschiedene Aspekte des Themas umfassend zu beleuchten. Außerdem wird durch den Austausch im Plenum sichergestellt, dass alle SuS ein gemeinsames Verständnis des Themas aufbauen. Dies fördert eine kohärente Ausgangsbasis für die . weitere Arbeit und verhindert Missverständnisse. Zudem können unterschiedliche Ansichten und Ideen sichtbar gemacht werden. Dies fördert das Bewusstsein für die Vielfalt an Perspektiven und hilft den SuS ein differiertes Bild des Themas zu entwickeln. Darüber hinaus unterstützt es das kritische Denken.
 - Die Sozialformen wechseln außerdem zwischen der Einzelarbeit und der Gruppenarbeit, um eine abwechslungsreiche und dynamische Lernumgebung zu schaffen
 - Der Übergang von Einzelarbeit zu Gruppenarbeit fördert das kognitive Lernen der Schüler,-innen. In der Einzelarbeit lernen die SuS Aufgaben eigenständig zu bearbeiten, wodurch die Unabhängigkeit und Eigenverantwortung der Schüler,-innen gefördert wird. Darüber hinaus stärkt die erfolgreiche Bewältigung der Aufgaben das Selbstbewusstsein und kann die intrinsische Motivation fördern. Positive Lernerfahrungen können zudem zu einer positiven Einstellung zum Lernen allgemein führen. In der Gruppenarbeit lernen die SuS, ihre Gedanken klar ausdrücken, aktiv zuzuhören, Konflikte zu lösen und kooperativ an gemeinsamen Zielen zu arbeiten.
-

- Darüber hinaus fördert die Gruppenarbeit das kritische Denkvermögen und die Problemlösungsfähigkeiten der Schüler,-innen, indem sie die Aufgaben gemeinsam analysieren und bewältigen. Außerdem steigert die Lernumgebung die Motivation und das Engagement der Schüler,-innen, da sie sich gegenseitig inspirieren und Wissen zusammentragen können. Die Gruppenarbeit bietet zudem eine gute Vorbereitung auf das spätere Berufsleben, da viele berufliche Aufgaben die Fähigkeit erfordern, effektiv zusammenzuarbeiten.

Erläuterung zum Medieneinsatz:

- Es werden folgende Medien eingesetzt:
 - Lernziel-Kasten
 - Vorgefertigte Tabelle zum Anfertigen von Notizen
 - Aufgabenbausteine
 - Tabelle zum Aufstellen von Argumenten
 - Unterstützungskästen
 - Formulierungshilfen
 - Checklisten
 - Feedback-Leitfragen
 - 4-Felder-Modell zur Selbstreflexion
 - Der Einsatz von einem Lernziel-Kasten unterstützt den Lernprozess und bietet den Schülern zahlreiche Vorteile. Es sorgt für Klarheit und Orientierung, indem es ihnen genau aufzeigt, was von ihnen erwartet wird und worauf sie sich konzentrieren sollen. Dies hilft, Unsicherheit zu reduzieren und den Fokus zu schärfen. Durch die klar definierten Lernziele können die Schüler ihre eigenen Fortschritte besser verfolgen und eigenverantwortliches Lernen fördern. Die Motivation und das Engagement der SuS steigen, da sie verstehen, warum bestimmte Aufgaben wichtig sind und wie diese zum übergeordneten Lernziel beitragen. Zudem gibt der Kasten der Stunde eine klare Struktur und dient als Bezugspunkt, um den Unterrichtsverlauf zu überprüfen. Die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Lernziele ermöglichen es den Schülern und auch ihren Eltern, den Lernfortschritt zu verfolgen und zu diskutieren. Dies fördert die Metakognition, da die SuS über ihren eigenen Lernprozess nachdenken und Strategien entwickeln, um effektiver zu lernen. Insgesamt trägt der Kasten zu einem transparenteren, strukturierteren und zielgerichteteren Unterricht bei, was den Lernerfolg der SuS unterstützen kann.
-

- Durch die Verwendung von einem Lernzielkasten wird die Metakognition der SuS gefördert, indem sie die Lernziele klar vor Augen haben und dazu angeregt werden, über ihren eigenen Lernprozess nachzudenken. Dies ermöglicht es ihnen, bewusster Strategien zu entwickeln, ihre Fortschritte regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen. Diese Reflexionsfähigkeit ist wichtig für selbstgesteuertes und lebenslanges Lernen.
 - Der Einsatz von Formulierungshilfen unterstützt den Lernprozess, indem er Klarheit und Struktur in mündliche Argumentationen bringt, das sprachliche Ausdrucksvermögen verbessert, den Schülern hilft, präzise und kohärente Argumente zu formulieren, das Selbstvertrauen im mündlichen Ausdruck fördert und die effektive Kommunikation von Gedanken und Ideen erleichtert.
 - Durch die Verwendung von Formulierungshilfen wird das sprachliche Ausdrucksvermögen und die Präzision im mündlichen Argumentieren gefördert.
 - Der Einsatz von Unterstützungskästen unterstützt den Lernprozess, indem er die Selbstorganisation und das selbstständige Arbeiten erleichtert, das Verständnis und die Anwendung komplexer Konzepte fördert und den SuS gezielte Hilfestellungen bei der Erfüllung der Lernziele bietet.
 - Durch die Verwendung von Unterstützungskästen wird das erfolgreiche Debattieren und das effektive Formulieren von Argumenten gefördert.
 - Der Einsatz von einer Tabelle zum Aufstellen von Argumenten unterstützt den Lernprozess, indem diese Struktur für die SuS schafft. Außerdem bietet die Tabelle eine gute Möglichkeit Argumente miteinander zu verknüpfen und zu vergleichen, wodurch die Argumentation besser strukturiert werden kann.
 - Durch die Verwendung von einer Tabelle zum Anfertigen von Notizen wird die Entwicklung überzeugender und kohärenter Argumente gefördert.
-
-

- Der Einsatz von einer vorgefertigten Tabelle zum Anfertigen von Notizen unterstützt den Lernprozess, indem er Struktur und Übersichtlichkeit bietet, die Organisation von Informationen erleichtert, das schnelle Auffinden von Informationen ermöglicht, den Fokus auf wesentliche Aspekte lenkt und die Effizienz beim Lernen und Wiederholen erhöht.
- Durch die Verwendung von vorgefertigten Tabellen zum Anfertigen von Notizen wird die Effektivität der Informationsverarbeitung im Lernprozess gefördert.
- Der Einsatz von Aufgabenbausteinen unterstützt den Lernprozess, indem es die Metakognition fördert.
- Die Verwendung von Aufgabenbausteinen schafft Klarheit und Orientierung. Aufgabenbausteine können die Selbststeuerung und Eigenverantwortung fördern. Außerdem kann durch die Verwendung von Aufgabenbausteinen das Engagement und die Motivation gesteigert werden.

Erläuterung zum Feedback:

- Feedback wird in dieser Unterrichtsstunde durch Checklisten und mit Hilfe der 4-Felder Methode gegeben.
 - Die Schülerinnen und Schüler erhalten Feedback zu ihren Argumenten, der Vorstellung der Argumente, das Debattieren und ihrer Vorbereitung auf die Debatte, um den Lernprozess zu unterstützen. Während der Vorbereitungsphase präsentieren sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig ihre Argumente und holen sich dabei konstruktives Feedback ein. Zusätzlich verwenden sie Checklisten, um ihre Argumente systematisch zu überprüfen und sicherzustellen, dass alle relevanten Aspekte abgedeckt sind. Zudem arbeiten die SuS eine Checkliste ab, um relevante Aspekte des Debattierens zu beachten. Am Ende der Debatte findet eine Gruppenreflexion statt, bei der die Schülerinnen und Schüler mithilfe von vorbereiteten Leitfragen ihre Debatte reflektieren können. Diese Leitfragen sind in Form einer Checkliste strukturiert und unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Leistungen kritisch zu analysieren und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. In ihren Gruppen formulieren sie Lösungsvorschläge oder Alternativlösungen zu den debattierten Themen und präsentieren diese anschließend kurz im Plenum. Die Diskussion und das Feedback im Plenum ermöglichen es ihnen, verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen und gemeinsam zu lernen.
-

- Zum Abschluss der Unterrichtsstunde wird die 4-Felder-Methode angewendet, um die Selbstlernkontrolle der SuS zu unterstützen. Diese Methode hilft ihnen, ihre eigenen Leistungen zu bewerten und ihre Fortschritte im Debattieren zu reflektieren. Die Stunde endet mit der Blitzlichtmethode, bei der die Schülerinnen und Schüler Fragen wie 'Welche neue Erkenntnis habe ich mitgenommen?' und 'Was muss ich beim Debattieren noch üben?' beantworten. Dies fördert die Selbstreflexion und ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ihre Lernziele für zukünftige Debatten zu setzen und zu verfeinern.
- Das Feedback erfolgt möglichst unmittelbar nach der Durchführung der Aufgabe oder Aktivität, um den Zusammenhang zwischen ihren Ergebnissen bzw. Handlungen und dem Feedback zu verstehen. Die SuS können zeitnahe Anpassungen und Verbesserungen vornehmen. Darüber hinaus ermöglicht unmittelbares Feedback eine dynamische Anpassung des Lernprozesses, denn Lehrkräfte können gezielt auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der SuS eingehen und der Lernprozess der SuS wird effektiv unterstützt. Dadurch kann die Motivation gesteigert und das Lernen optimiert werden.

Erläuterung und Begründung zur Binnendifferenzierung:

Zur Binnendifferenzierung werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Individuelle Selbstlernkontrolle
 - Feedback mit Checklisten
 - Verständnisaufgabe
-
- Diese Maßnahmen sind notwendig, um die unterschiedlichen Lernbedürfnisse der Schüler zu berücksichtigen und gezielt auf ihre individuellen Stärken und Schwächen einzugehen. Durch die individuelle Selbstlernkontrolle können die SuS ihre eigenen Fortschritte überwachen und gezielt an ihren Stärken und Schwächen arbeiten. Das Feedback mit Hilfe der Checkliste bietet eine klare und strukturierte Rückmeldungen, die den SuS helfen soll, ihre Leistungen besser einzuordnen und spezifische Verbesserungspotenziale zu erkennen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, eine differenzierte Förderung zu ermöglichen, die jede,-n Schüler,-in gemäß seinem individuellen Lernstand und seinen Bedürfnissen unterstützt.
-

- Durch die Binnendifferenzierung wird sichergestellt, dass, die unterschiedlichen Lernbedürfnisse und Fähigkeiten der SuS berücksichtigt werden und alle SuS aus ihrem individuellen Leistungsniveau gefördert werden.



Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/). Nennung gemäß [TULLU-Regel](#) bitte wie folgt: „*Argumentieren_Letzte-Generation_Materialsammlung*“ von Emely Stratmann, Lizenz: [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>
